

Abg. Schenkelberg stelle den Antrag Online-Handel vor, der als Nachtrag zur Einladung versandt worden war. Im Rhein-Sieg-Kreis gebe es schon einige Ansätze, aber noch seien keine vollständigen Online-Marktplätze installiert.

Abg. Hoffmeister betonte, dass keine fertigen Konzepte vorgegeben werden sollen, sondern der Kreis Impulse geben, Prozesse koordinieren und fördern könne. Zur Information sollten die im Antrag angegebenen Konzepte vorgestellt werden, die verschiedene Ansätze verfolgen würden.

Abg. Lägerl begrüßte die Initiative und erinnerte daran, auch einen Vertreter zur Vorstellung eines regionalen Qualitätslabels in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Dr. Tengler wies auf die Unterschiedlichkeit der 19 kreiseigenen Kommunen hin. Ein Konzept könne nicht auf alle Kommunen übertragen werden. Als ein Beispiel nannte er die erfolgreiche Beteiligung der Stadt Bad Honnef an der Landesinitiative „Digitaler und Stationärer Einzelhandel zusammen denken“.

Er informierte weiter über die bevorstehende Pensionierung von Herrn Hans-Peter Hohn und, dass im Rahmen der Neuorganisation der Wirtschaftsförderung zweieinhalb Stellen eingespart worden seien.

Bis zur Nachbesetzung der Stelle von Herrn Hohn könne der Antrag daher nicht umfassend bearbeitet werden.

Er führte aus, dass das Qualitätslabel als eine Idee bei VITAL.NRW eingebracht sei.

SkB Ralfs sehe den Kreis nur als Impulsgeber für Online-Handel-Aktivitäten. Es sollten vor allem Informationen an die zuständigen Mitarbeiter der Kommunen weitergegeben werden.

Die Ausschussvorsitzende räumte die Bedenken der Verwaltung ein und bat darum, z. B. Frau Högner aus Bad Honnef in eine der nächsten Sitzungen einzuladen; auch in Lohmar und Siegburg seien entsprechende Initiativen im Gange.

Im Anschluss stellte sie fest, dass der Antrag einstimmig angenommen wurde.